

DR. FRITZ ZUMSTEIN

PATENTANWALT

MITGLIED DES VERBANDES DEUTSCHER PATENTANWÄLTE

TELEFON: J 6 BLEIBTREU 0706
POSTSCHECKKONTO: BERLIN 28838
BANKKONTO:
COMMERZ UND PRIVATBANK
DEPOSITEN-KASSE RS

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4
DAHLMANNSTRASSE 22

Herrn
Dr. Leo S z i l a r d,
Russel Square, Hotel Imperial,
L o n d o n.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Mein Zeichen
G/B.

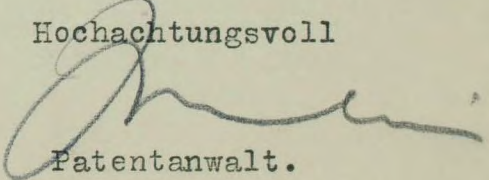
Tag
24.10.1933.

Betr. DRP. 515 054 und DRP. 579 679.

Sehr geehrter Herr Dr. Szilard,

im Anschluss an mein Schreiben vom 14.9.1933 muss ich Ihnen berichten, dass die Deutsche Geschäftsstelle der Philips-Fabriken zunächst kein Interesse an obigen beiden Patenten zu nehmen beabsichtigte und mir laut Anlage schrieb. Von der Erwägung ausgehend, dass eine Aufrechterhaltung des DRP. 515 054 bei Erhalt einer auch nur geringen Lizenzzahlung einem Verzicht auf dieses Patent vorzuziehen ist, habe ich Philips die ausschliessliche Lizenz an diesem Patent gegen eine Lizenzgebühr von RM. 100.-- angeboten. Philips stimmte diesem Angebot zu, sodass ich laut Anlage an Philips schrieb, um den nunmehr bestehenden Vertragszustand zu formulieren. Nach Empfang des Geldes werde ich dasselbe nach Abzug des auf Herrn Dr. Striker entfallenden Anteils von 20 % an Sie überweisen.

Hochachtungsvoll


Patentanwalt.

1 Abschrift
1 Durchschlag.

Kopie für Herrn Dr. S z i l a r d

DR. FRITZ ZUMSTEIN

PATENTANWALT

MITGLIED DES VERBANDES DEUTSCHER PATENTANWÄLTE

TELEFON: J 6 BLEIBTREU 0706
POSTSCHECKKONTO: BERLIN 28838
BANKKONTO:
COMMERZ UND PRIVATBANK
DEPOSITEN-KASSE RS

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4
DAHLMANNSTRASSE 22

An die
Deutsche Geschäftsstelle
der Philips-Fabriken,
Berlin W. 35,
Steglitzerstr. 27.

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben	Mein Zeichen	Tag
V. 117 Nic./N.	20.10.33.	G/B.	24.10.33.
Betr. Lizenzvertrag Philips-Szilard			
DRP. 515 054 und 579 679 Dr. Szilard.			

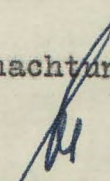
In Erledigung Ihres Schreibens vom 20.er.
und im Anschluss an die heute mit Ihrem Herrn Direktor
Niclassen geführte telefonische Aussprache bestätige ich,
dass Sie Ihr Einverständnis damit erklärt haben, für die Ein-
beziehung der deutschen Patente 515 054 und 579 679 in den
bestehenden ausschliesslichen Lizenzvertrag die jährlich zu
zahlende Entschädigung um RM. 100.-- auf
RM. 600.--
zu erhöhen.

Ich sende Ihnen in der Anlage, die von mir
im Namen von Herrn Dr. Leo Szilard unterschriebene Ergänzung
des bestehenden Vertrages in doppelter Ausfertigung. Ich
bitte Sie, mir das eine Exemplar nach Unterfertigung zurück-
zusenden.

Da Sie für das letzte Quartal 1933 schon
in den Genuss der ausschliesslichen Lizenz an den beiden
deutschen Patenten 515 054 und 579 679 treten, so hat

Herr Dr. Szilard hierfür eine anteilige Mehrentschädigung
von RM. 25.-- gut. Ich bitte Sie, mir diesen Betrag zwecks
Weiterleitung an Herrn Dr. Szilard zu überweisen.

Hochachtungsvoll


Patentanwalt.

+

c/o Miss E. Simpson,
6 Halliwick Road,
Muswell Hill,
London N.10

9th November 1933

Dear Mr Zumstein,

With reference to your letter of October 24th, I beg you to note that S.S.W have a license right on all those patents which Stricker offered to Phillips. I believe that Phillips is informed about this matter and hope that the matter is now in order.

Could you kindly inform you when the next payment is due, how much it amounts to, and whether it is possible that my share could be paid to me here in London.

Yours very truly

LEO SZILARD

P.S. Please note my present address.

Herrn Dr. Fritz Zumstein,
Dahlmannstrasse 22,
Berlin-Charlottenburg 4

✓

DR. FRITZ ZUMSTEIN

PATENTANWALT

MITGLIED DES VERBANDES DEUTSCHER PATENTANWÄLTE

TELEFON: U6 BLEIBTREU 0706

POSTSCHECKKONTO: BERLIN 28838

BANKKONTO:

COMMERZ UND PRIVATBANK

DEPOSITEN-KASSE RS

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4

DAHLMANNSTRASSE 22

Herrn
Dr. Leo Szilard,
c/o. Miss E. Simpson,

6, Halliwick Road
Muswell Hill
London N.10.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

G/S.

Tag 21.11.33.

Betr.

Sehr geehrter Herr Dr. Szilard,

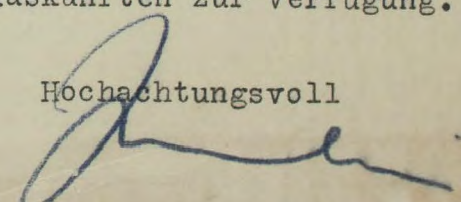
In Beantwortung Ihres Briefes vom 9.d.M. teile ich Ihnen mit, dass Philips über das Bestehen einer einfachen Benutzungs-
lizenz der S.S.W. unterrichtet ist.

Die nächste Zahlung in Höhe von RM 600.- ist am 1. Januar 34.
fällig. Der Anteil von Herrn Dr. Striker an dieser Summe beträgt
RM 120.- Ich nehme an, dass Sie für die Ihnen zustehende Summe
ohne weiteres eine Devisenfreigabe erhalten können, so dass der
Betrag in London zur Auszahlung gebracht werden könnte. Andern-
falls müsste diese Summe hier auf einem Sperrkonto hinterlegt
werden.

Der in Wegfall gekommene § 5 enthielt die Aufzählung der
beiden Patente 515 054 und 579 679, ferner die Erwähnung der an
die S.S.W. erteilten einfachen Lizenz und ausserdem die Erwähnung
der an Telefunken gewährten Option. Da die beiden deutschen Paten-
te in den § 1 zu den dort aufgezählten ausländischen Schutzrechten
hinzugenommen wurden, sich in dem § 1 gleichfalls die an S.S.W.
erteilte Lizenz erwähnt findet und die Option an Telefunken ihre
Erledigung gefunden hat, konnte der § 5 in Wegfall kommen.

Ich stehe Ihnen gern zu weiteren Auskünften zur Verfügung.

Hochachtungsvoll



x

DR. FRITZ ZUMSTEIN
PATENTANWALT
MITGLIED DES VERBANDES DEUTSCHER PATENTANWÄLTE

TELEFON: J 6 BLEIBTREU 0706
POSTSCHECKKONTO: BERLIN 28838
BANKKONTO:
COMMERZ UND PRIVATBANK
DEPOSITEN-KASSE RS

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4 23.3.34.
DAHLMANNSTRASSE 22

Herrn

Dr. Leo S z i l a r d,

c/o Miss E. Simpson,
6, Halliwick Road,
L o n d o n N.10.

Sehr geehrter Herr Dr. Szilard !

Ich bestätige dankend Ihr Schreiben vom 21.d.Mts.
und teile Ihnen mit, dass Herr Dr. Stricker bezüglich der 20 %
der von der Fa. Philips gezahlten Lizenzsumme bei mir bereits an-
gefragt hat. Vielleicht haben Sie daher die Freundlichkeit, den
in Betracht kommenden Betrag an

Herrn Dr. Mich. S t r i c k e r,
per Adresse: Othmar R e d l i c h,
W i e n 19, Kreindlgasse 7-9,

zu überweisen.

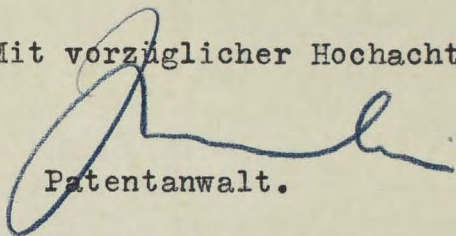
Auf Ihre Anfrage, ob Sie auf Grund einer in Deutsch-
land wegen Nichtzahlung der Anmeldegebühr zurückgewiesenen Patent-
anmeldung unter Beanspruchung der Priorität Auslandsanmeldungen
tätigen können, kann ich Ihnen mitteilen, dass nach einer Entschei-
dung von 1929 dies ohne weiteres möglich ist. Das deutsche Pa-
tentamt stellt die erforderlichen Prioritätsbelege jederzeit zur
Verfügung.

Ihrer Bitte, Ihnen 100 Anmeldeformulare zuzuschicken,

kann ich leider nicht entsprechen, da es bei dem deutschen Patentamt keine Anmeldeformulare gibt und solche auch nicht erforderlich sind. Es gibt lediglich Umschlaghüllen für Patentanmeldungen, doch ist die Verwendung derselben nicht obligatorisch.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass man neuerdings vom Ausland keine Anmeldungen *mehr* direkt beim deutschen Patentamt zur Einreichung bringen kann. Im Gegensatz zu den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen können Sie Anmeldungen in Deutschland auch dann nicht tätigen, wenn Sie einen Ihrer Bekannten zum Vertreter bestellen. Nach dem neuen Patentanwalts-gesetz (vergl. § 10), das seit dem 1.1.1934 in Kraft befindlich ist, können als Vertreter für Auswärtige nur eingetragene Patentanwälte bestellt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Patentanwalt.

Patentanwalt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

nur eingetragene Patentanwälte bestellt werden.

in Kraft befindlich ist, können als Vertreter für Anwärter
neuen Patentamtsabgesetz (vergl. § 10), das seit dem 1.1.1934

Sie einen Ihrer Bekannten zum Vertreter bestellen. Nach dem
Sie Anmeldungen in Deutschland auch dann nicht tätigen, wenn
im Gegensatz zu den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen können
direkt beim deutschen Patentamt zur Anmeldung bringen kann.

sam machen, das man neuerdings von Ausland keine Anmeldungen ma-
chen kann. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie darauf aufmerksam-
gen, doch ist die Verwendung derselben nicht obligatorisch.

lich sind. Es gibt lediglich Umschlagbills für Patentanmeldun-
auf keine Anmeldeformulare gibt und solche auch nicht erforder-
kann ich leider nicht entsprechen, da es bei dem deutschen Patent-

~~Verträge~~

Strand Palace Hotel,
Strand, London W.C.2.

den 11. Februar, 1935.

Herrn Dr. Fritz Zumstein,
Berlin-Charlottenburg 4.
Dahlmannstrasse 22.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Soviel ich weiss ist eine Zahlung von
Philips Ende vorigen Jahres fällig gewesen. Ich habe
Philips gebeten mir den Betrag hierher zu überweisen
wie im Vorjahre. Vielleicht könnten Sie so freundlich
sein sich einmal den Vertrag durchzulesen und mir mit-
zuteilen, was für Zahlungen fällig sind da ich keine
Kopie des Vertrages bei mir habe. Könnten Sie mir
vielleicht auch, zugleich mit der Höhe der jetzt fälligen
Zahlung, mitteilen, wohin ich Strickers Anteil zu
überweisen habe?

Mit vielem Dank für Ihre Bemühung,

in grösster Hochachtung

Ihr sehr ergebener,

DR. FRITZ ZUMSTEIN
PATENTANWALT

TELEFON: J 6 BLEIBTREU 07 06

POSTSCHECKKONTO: BERLIN 28838

BANKKONTO:

DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-
GESELLSCHAFT

DEPOSITEN-KASSE X 2 G/Jy.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4 ,10.6.36
DAHLMANNSTRASSE 22

Herrn

Dr. Leo Szilard,
The Clarendon Laboratory,
Parks Road,
O x f o r d.

Betr.: Vertrag der N.V. Philips'Gloeilampenfabriken, Eindhoven/Holland
mit Herrn Dr. Leo Szilard.

Von der N.V. Philips'Gloeilampenfabriken, Eindhoven/Hol-
land, habe ich ein/vom 8.6.36 datiertes Schreiben erhalten, von
dem ich Ihnen in der Anlage Kopie zur gefl. Kenntnisnahme bei-
füge.

Hochachtungsvoll
Patentanwalt.

Ablage:
Kopie des Schreibens
d. Deutschen Geschäftsstelle
der Philips-Fabriken.

8.Juni 1936

Herrn Patentanwalt

Dr.Fritz Z u m s t e i n

Berlin - Charlottenburg

Dahlmannstrasse 22.

Ca.

Vertrag der N.V. Philips' Gloeilampen-
fabrieken, Eindhoven / Holland mit
Herrn Dr.Leo S z i l a r d .

Wir beziehen uns auf den obigen am 26.4./3.5.33
abgeschlossenen Vertrag, § 3 , und erklären Ihnen hiermit, dass
wir die ausschliesslichen Rechte an den Patenten auch im fol-
genden Jahre beibehalten wollen.

Wir bitten Sie, uns den Eingang dieses Briefes
zu bestätigen und fügen eine Kopie zur Weitergabe an Herrn Dr.
Szilard bei.

Hochachtungsvoll

Deutsche Geschäftsstelle
der
Philips-Fabriken

Anlage: 1 Kopie ds.Schreibens

c/o Clarendon Laboratory
Parks Road
Oxford

29. Dezember 1936

Sehr geehrter Herr Zumstein,

ich habe das holländische Patent , für welches Philips eine ausschliessliche Lizenz besitzt, an Philips übertragen und bitte Sie, sich davon zu überzeugen, ob das Patent von Eindhoven aus überwacht wird. Falls dies der Fall ist, so würde ich Sie bitten, den augenblicklichen holländischen Vertreter zu veranlassen, seine Vollmacht niederzulegen und Sie könnten dann ebenfalls das Patent aus Ihrer Ueberwachungsliste streichen. Vielleicht rufen Sie telephonisch bei Herrn Niclassen an .

Ihr sehr ergebener

(Leo Szilard)

12. Oktober 1953

S 18 863 IXa/42h Gr.38

Dr.Szilard (V.St.A.)

Herrn Patentanwalt
Dr.Fritz Zumstein

M ü n c h e n 2

X/W 1/2/1

Auf die Eingabe vom 13.Juli 1953.

Nachdem die ältere Anmeldung S 22478 VIIIC/21g zum Patent 895 635 geführt hat, entfällt jeder Grund für die noch weitere Aussetzung des Prüfungsverfahrens der vorliegenden Anmeldung.

Der Anmelder wird aufgefordert, nunmehr den Forderungen des Bescheides vom 20.Februar 1951 nachzukommen. Geschieht dies nicht, muß der Weiterbehandlungsantrag zurückgewiesen werden.

Für eine sachliche Äußerung auf diesen Bescheid ist nur eine Ausfertigung, für neue Unterlagen (Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen) sind dagegen drei Ausfertigungen erforderlich.

Frist zur Äußerung: 3 Monate.

Die Frist beginnt mit der Zustellung.

Prüfungsstelle für Klasse 42 h
gez. Dr.Nähring

Schdt